

Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt V 11



Start frei für das erste Inklusionsrennen: 24 Schüler machten sich im vergangenen Jahr auf die 3,5 Kilometer lange Innenstadttrunde. Ziel war es, in Zweierteams schnell ins Ziel zu kommen. Fotos: GfR

Mitfahren – dazugehören!

Das Inklusionsrennen bewegt junge Menschen mit Behinderung

Eine der schönsten Ideen zur sportlichen Mobilisierung und Teilhabe von Jugendlichen in den vergangenen Jahren erlebt am 1. Mai eine Neuauflage. Das sogenannte „Inklusionsrennen“, das insgesamt 17. Rennen im Programm,



Geschafft: Gemeinschaftlich ein Ziel zu erreichen und ein Erfolgserlebnis mitzunehmen, macht das Inklusionsrennen für die Schüler so wertvoll.

soll sogar noch deutlich größer werden als bei der gelungenen Premiere. Im vergangenen Jahr radelten 24 Jugendliche der Panoramaschule und der Paul-Hindemith-Schule gemeinsam eine Runde über den drei Kilometer langen Innenstadtkurs. Der Charme daran: Je ein Schüler mit geistiger Behinderung aus der Panoramaschule in Frankfurt-Nied und ein Schüler aus der Hindemith-Schule im Gallus, einer integrierten Gesamtschule, bildeten ein Team, das auf der Strecke aufeinander aufpassen und gemeinsam ins Ziel fahren sollte. Es gelang so gut und machte so viel Spaß, dass dieses Jahr schon 40 Teams mit 80 Teilnehmern aus beiden Schulen angekündigt sind.

„Neben der Förderung sozialer Kompetenzen steht die Förderung der Gesundheit durch Radsport im Vordergrund. Zu den bedeutendsten Aufgaben des Schulsports gehört die Entwicklung eines die Schulzeit überdauernden Interesses am lebenslangen Sporttreiben“, erklärt Michael Stenzel, Leiter der Panoramaschule, sein Engagement. Eine Spende vom 1500 Euro für neue Fahrräder rundete die Auftaktveranstaltung ab. Sie werden am 1. Mai mit Sicherheit gut gebraucht werden ...